

NDB-Artikel

Altmann der Jüngere Chorherr des Augustiner Chorherrenstiftes Sankt Florian (Oberösterreich), 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Leben

A. zählt zu den besten Dichtern seiner Zeit und übertrifft an dichterischer Kraft, an Tiefe und Selbständigkeit der Erfassung wie an Eleganz der an Vergil gebildeten Sprache auch Petrus de Riga, dessen Aurora ihm als Vorbild gedient haben mag. Höher denn als Dichter steht er jedoch noch als Kanonist. Seine mehr als 5000 Hexameter zählende Bearbeitung des in seiner Zeit geltenden kirchlichen Rechts ist samt den reichlichen Glossen eine selbständige geistige Leistung aus der Zeit von etwa 1270-80.

Werke

Metr. Kommentar d. Hohen Liedes, Cod. 2228 d. Nat.-Bibl. Wien, fol. 89r-141v (*mit über 3000 Hexametern*); Carmen de consecratione ecclesiae (*wohl z. J. 1291*), Hs. ebenda, fol. 82r-85v; Versus de beata Virgine, Cod. Florian. XI 216, fol. 175 v; Juris ysagogae, Cod. Florian. XI 720, fol. 1r-60v (*Autograph*) u. Cod. 2228 d. Nat.-Bibl. Wien, fol. 5r-81v.

Literatur

NA f. Gesch., Staatenkde., Lit. u. Kunst, hrsg. v. Megerle v. Mühlfeld u. E. T. Hohler, Wien 1830;

J. M. Denis, Codices manuscripti theologici bibl. Palatinae III/2, Wien 1869, S. 778;

A. Czerny, Hss. d. Stiftsbibl. St. Florian, 1871, S. 234;

F. Mühlbacher, Literar. Leistungen d. Stifts St. Florian, 1905, S. 6 ff.;

A. Huemer, in: Ztschr. f. österr. Gymnasien, 1905, S. 1057-64.

Autor

Johannes Hollnsteiner CanAug

Empfohlene Zitierweise

, „Altmann der Jüngere“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 226 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
